

Krisenbewältigung

Eigentlich esse ich keinen Kuchen und sowieso kaum etwas Süßes. Selbst in meinen Grünen Tee hat sich noch nie ein Zuckerlöffel verirrt. In Krisenzeiten verhält man sich aber oft irrational. Und da frische Luft guttun soll, habe ich mich gestern doch mal nach draußen getraut und mir bei dieser Gelegenheit zwei Spritzkuchen fürs Wochenende gekauft. In den an mir vorbeifahrenden Bussen saßen maximal zwei Leute. Auf der B 96, an der ich wohne, rollte allerdings der Verkehr, vor allem in Richtung Brandenburg. Flucht? Und dann kam ich bei „meinem“ EDEKA vorbei. Gut besucht, dicht an dicht standen die Leute an der Kasse, als hätte noch nie jemand etwas von einem Virus gehört, das hartnäckig versucht, die Statistik der Grippetoten zu überrunden, denn *„Neben der raschen Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus bereitet auch die Influenza dem Gesundheitssystem derzeit jede Menge Arbeit. Der aktuelle Wochenbericht des Robert-Koch-Instituts vom 17. März zeigt: Die Zahl der Neuinfektionen mit Grippe steigt wieder an. Zwischen dem 29. Februar und dem 6. März (10. Meldewoche) haben Labore in Deutschland insgesamt 22.920 Neuinfektionen bestätigt. Im Vergleich zur Vorwoche ein Anstieg von 7,9 Prozent. Auch die Zahl der Arztbesuche mit Verdacht auf Grippe stieg an auf insgesamt 330.000. Seit Herbst erkrankten laut dem Wochenbericht etwa über 145.000 Menschen in Deutschland an der Grippe, 247 starben an den Folgen der Erkrankung.“* Quelle: MDR

Ist eigentlich zu merken, ob man an Corona oder der Grippe leidet? Wir sollten in dieser Zeit die Ansteckungsgefahr durch Grippe-Viren nicht unterschätzen. Fieber und trockener Husten sind bei Corona und Grippe eher gleich stark ausgeprägt, während Hals-, Kopf- und Gliederschmerzen stärkere Symptome bei der Gripp sind. Woran jemand erkrankt ist, kann aber mit letzter Sicherheit nur ein Arzt feststellen. Bei der Symptombeschreibung von „Covid-19“ (Abkürzung für Corona Virus Disease 2019) steht an letzter Stelle ein Satz, der verheerende Auswirkungen hatte und hat: *„Einige Patienten litten auch unter Durchfall.“*

Daraufhin startete ein Run aufs Klopapier und führte und führt zu unschönen Auseinandersetzungen in den Supermärkten. Das bei „meinem“ EDEKA so beliebte vielfältige Salatbuffet trägt die Aufschrift, dass sich die Mitarbeiter derzeit nicht um die frische Zubereitung kümmern können, weil sie mit anderen Aufgaben beschäftigt sind. Ja, klar. Die Regale mit Klopapier aufzufüllen. Warum stellt man die Container nicht gleich vor die Tür und verkauft von dort? Der Einzelhandel hätte eine Verschnaufpause verdient. Auf Amazon hinzuweisen, ist in bestimmten Kreisen natürlich verpönt. Machen wir mal eine Ausnahme.



Leute, Ihr seid doch ohnehin die meiste Zeit zu Hause. Lasst Euch doch völlig stressfrei das Klopapier in die Wohnung liefern. Und für die Kaffeepause gleich noch die ultimative Tasse, die in keinem Haushalt fehlen darf. „Ich überlebte die Toilettenpapierkrise 2020.“ Hoffentlich nicht zu früh gefreut. Für 14,99 Euro könnte das gute Stück auch bald in Ihrer Küche stehen. Die gute Nachricht ist, dass diese Nation gar nicht so viel scheißen könnte, wie es Klopapier gibt. 45 Rollen Seidenpapier für den zarten Hintern nur 29,33 Euro. 100 Rollen 4-lagig mit Lavendelduft 49,98 Euro, oder nur 72 Rollen 3-lagig für 46,90 Euro. Für Pessimisten gibt es Klopapier auch in der Farbe schwarz, 6 Rollen 11,49 Euro. Und für die Leute, die zwischen den Pornofilmen, die sie im Internet schauen, mal in die gekachelte Abteilung der Wohnung müssen, gibt es das „Kama Sutra Klopapier“ für 3,87 Euro pro Rolle mit erotischen Positionen und Stellungen. Die Herren müssten allerdings aufpassen, dass sie sich nichts am Klodeckel beim Aufstehen einklemmen. Bei starker Belastung der Klobrille, empfiehlt es sich, Toilettensitzbezüge für den einmaligen Gebrauch zu kaufen, 20 Stück, 11,98 Euro. Und wer auf ein besonders sauberes und desinfiziertes Hinterteil Wert legt, sollte sich den „Popo-Schaum“ aus dem praktischen Mini-Schaumspender für nur 9,98 Euro bestellen. Übrigens: kostenlose Lieferung für Prime-Mitglieder. Gutes Gelingen.

Ed Koch